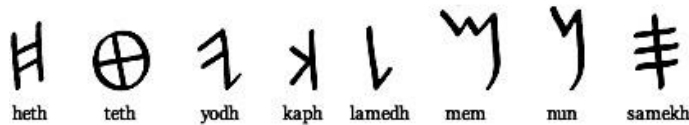


### Die phönizische oder althebräische Schrift



Das Volk der Phönizier hat die Lautschrift vom Sinai dann weiterentwickelt und sie beträchtlich vereinfacht. Gewissenhaft und unbeirrt haben sie sie zum Aufzeichnen ihrer Sprache benutzt.

Um 1000 v.Chr. brachten phönizische Kaufleute die Schrift nach Israel. Vom Propheten Jesaja wird berichtet, dass er diese Schrift als „Menschenschrift“ bezeichnete, was heißen soll, dass sie für jeden verständlich war.

Man brauchte nur 22 Buchstaben zu kennen. Jedes Kind konnte nun innerhalb eines Jahres lesen und schreiben lernen.

## Rechnen mit Buchstaben

Sogar zum Rechnen ließen sich die phönikischen Buchstaben verwenden!

Das Alef, der erste Buchstabe des Alphabets, hatte auch den Zahlenwert 1, Bet, der zweite Buchstabe, den Wert 2, Gimel, der dritte, konnte auch die Zahl 3 bezeichnen und Dalet, der vierte, die Zahl 4.

Oft musste man aber mit größeren Zahlen rechnen, beispielsweise beim Zählen der vielen Handelsgüter. Dazu dienten die hinteren Buchstaben des phönikischen Alphabets, etwa das Pe für 80 oder das Schin für 300.

א	1	פ	60
ב	2	צ	70
ג	3	ק	80
ד	4	ר	90
ה	5	ש	100
ו	6	ת	200
ז	7	מ	300
ח	8	נ	400
ט	9		
י	10		
כ	20		
ל	30		
מ	40		
נ	50		

## Schule in Israel und Juda

Wenn die Kinder zur Schule gingen, lernten sie zunächst die Buchstaben ihres Alphabets. Die phönizische oder althebräische Schrift konnte von jedermann leicht in wenigen Monaten gelernt. Das Beherrschen der Schreibkunst war fortan nicht mehr den Schreibern vorbehalten.

Geschrieben wurde von rechts nach links. Man konnte die Buchstaben in eine mit Wachs überzogene Tafel eindrücken, die immer wieder zu verwenden war, wenn man das Wachs glättete. Ebenso gut ließen sie sich mit Schreibrohr und Tinte auf Papyrus, ja sogar auf Keramikscherben schreiben, in Metall ritzen oder in den ewigwährenden Stein schlagen.

Da man nur die Konsonanten aufschrieb, also die Vokale beim Schreiben wegließen, ist es heute oftmals sehr schwierig zu sagen, wie dieses oder jenes Wort damals wirklich ausgesprochen wurde.

Das Wort für »Sohn« schrieben sie zum Beispiel mit den Buchstaben Bet und Nun, die die Laute b und n wiedergaben. Das wäre etwa so, als würden wir heutzutage das Wort »Vater« nur mit den Buchstaben V, T und R schreiben.